

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. B/16/5636-01	Termin 11.05.2020	Rat der Stadt		
<u>Beschlussvorlage</u>			öffentlich		
Termin	Gremium	Vorlage zur*	Ergebnis	Beschluss- kontrolle*	
11.05.2020	Hauptausschuss	B			
26.05.2020	Schulausschuss	K			

Beratungsgegenstand

Mehrklassenbildung in der 5. Jahrgangsstufe an der Theodor-Heuss-Realschule und der Friedrich-Ebert-Realschule zum Schuljahr 2020/2021

Beschlussvorschlag

Zum kommenden Schuljahr 2020/2021 werden aufgrund der großen Nachfrage an der Theodor-Heuss-Realschule und der Friedrich-Ebert-Realschule in der Jgst. 5 jeweils eine Mehrklasse gebildet (dann: Theodor-Heuss-Realschule: 5 Parallelklassen; Friedrich-Ebert-Realschule: 6 Parallelklassen). Alle hierzu erforderlichen Schritte, die Schulträgeraufgaben betreffend, werden von der Schulverwaltung eingeleitet und in Abstimmung mit den zu beteiligenden Verwaltungsbereichen rechtzeitig zur Umsetzung gebracht.

Bereichsleiterin Bereich 3-3	Dezernent Dezernat 3	Kämmerer	Oberbürgermeister
Jordan-Ecker Datum 20.04.2020	Schmidt Datum 29.04.2020	Datum	Schranz Datum 30.04.2020
* Vorlage zur: Anhörung (A) Kenntnisnahme (K) Vorberatung (V) Beschlussfassung (B)	* Ergebnis : Zustimmung (Z) Ablehnung (A) Änderung (Ä) Anhörung vollzogen (AV) Kenntnisnahme (K)	Beschlusskontrolle: Ja oder nein	Beteiligung: Personalrat [] Gleichstellungsstelle []

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. B/16/5636-01	Termin 11.05.2020	Rat der Stadt
-----------------------------	--	------------------------------	----------------------

Konsequenzen

a) Finanzielle

keine []

ja [X]

b) Sonstige

Begründung

Die derzeit im Prozess befindliche Anlassbezogene Schulentwicklungsplanung ergab eine generelle Notwendigkeit des Aufbaus von Schulplatzkapazitäten im Bereich der Gesamt- und Realschulen. Hierauf abzielende Maßnahmen sind aus zwei Gründen angezeigt: einerseits werden zukünftig mehr Schülerinnen und Schüler die weiterführenden Schulen in Oberhausen besuchen, andererseits ergeben sich durch Schulformwechsel stets Schulplatzbedarfe in höheren Jahrgängen der Sekundarstufe I an Real- und Gesamtschulen, insbesondere am Übergang von der Jahrgangsstufe 6 zur Jahrgangsstufe 7 (nach Beendigung der Erprobungsstufe).

Im Rahmen des Verfahrens der Anmeldung der derzeitigen Viertklässler zur im kommenden Schuljahr 2020/2021 dann zu besuchenden weiterführenden Schule der Sekundarstufe I ergab sich ein Anmeldeüberhang an den Schulen der Schulform Realschule von 114 Schülerinnen und Schülern, wohingegen sowohl an den Gesamtschulen und Gymnasien noch in größerem Maße freie Kapazitäten verfügbar sind (siehe Abb. 1).

Übersicht zum Anmeldeverfahren für das Schuljahr 2020/2021, Sek I

Schule	festgelegte Zügigkeit	Aufnahme- kapazität rechnerisch*	Anmeldungen nach dem letzten Tag	derzeit geplante Zügigkeit	Gesamtauf- nahmen 2020 (Stand: 16.03.2019)	Gesamtauf- nahmen 2019*	Gesamtauf- nahmen 2018**	Gesamtauf- nahmen 2017***
Gesamtschule Osterfeld	8	216	76	4	108	159	175	159
Heinrich-Böll-Gesamtschule	6	162	96	6	152	140	155	156
Fasia-Jansen-Gesamtschule	6	162	229	6	163	157	163	148
Gesamtschule Weierheide	4	116	180	4	116	118	117	125
Gesamtschulen Gesamt	24	656	581	20	539	574	610	588
Anne-Frank-Realschule	5	135	153	5		133	110	126
Friedrich-Ebert-Realschule	5	135	185	5		153	145	149
Theodor-Heuss-Realschule	4	108	150	4		100	133	112
Realschulen Gesamt	14	378	488	14		386	388	387
Elsa-Brändström-Gymnasium	5	145	93	4	93	90	113	85
Bertha-von-Suttner-Gymnasium	5	145	103	4	103	150	118	101
Heinrich-Heine-Gymnasium	4	116	107	4	107	118	113	108
Freiher-vom-Stein-Gymnasium	5	145	139	5	139	117	128	145
Sophie-Scholl-Gymnasium	5	145	124	5	124	155	137	141
Gymnasien Gesamt	24	696	566	22	566	630	609	580
Gesamt	62	1.730	1.635	55-56	1.105	1.590	1.607	1.555

Stand: 16.03.2020

* Ansatz der Berechnung: IGS (außer Weierheide) und RS: 27er Klassenstärke; Weierheide und Gymnasien: 29er Klassenstärke

** Daten aus der Schulabfrage im Dezember 2019

*** Daten aus der Schulstatistik

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. B/16/5636-01	Termin 11.05.2020	Rat der Stadt
-----------------------------	--	------------------------------	----------------------

Am 12.03.2020 fand in der Bezirksregierung abschließend eine Überprüfung statt, ob Kinder, die ursprünglich den Wunsch hatten, zu einer Gesamtschule zu gehen, aber an Überhang-Gesamtschulen abgelehnt worden sind, doch zur Gesamtschule Osterfeld (freie Kapazitäten) koordiniert werden könnten. Hier waren Frau Borchers, Frau Büschenfeld, Herr Graf (Dez. 48) und Frau Wenzel (Dez. 48) involviert. Die Stadt Oberhausen wurde per Mail informiert, dass dies nicht geht.

In einer ersten Koordinierungssitzung/einem Gespräch am 13.03.2020 zwischen dem Schulträger, der Bezirksregierung und den Schulleitungen der Oberhausener Realschulen wurden Lösungsmöglichkeiten erörtert. Diskutiert wurden Mehrklassenbildungen an den Realschulen, Koordinierungsmöglichkeiten an den Gymnasien oder auch Ablehnungen aller überzähligen Schülerinnen und Schüler nach Losverfahren, um diesen dann die Möglichkeit zu bieten, sich an der Gesamtschule Osterfeld und an den Gymnasien anzumelden.

Da hier keine abschließenden Lösungen ohne die Hinzuziehung der schulfachlichen Dezernate 43 und 44 erarbeitet werden konnten, wurde ursprünglich ein Termin am 23.03.2020 bei Herrn Schmidt terminiert. Dieser Termin konnte aufgrund der aktuellen Präventionsmaßnahmen nicht stattfinden. Der Schulträger stellte jedoch den Sachstand schriftlich zusammen. Auf dieser Basis fanden in dieser Woche weitere Überlegungen in telefonischen Gesprächen zwischen den zwei zuständigen Dezernentinnen, Frau Borchers und Frau Büschenfeld, und dem zuständigen Dezernenten, Herr Holtschneider, statt und wurden mit dem Schulträger Oberhausen rückgekoppelt. Die nachfolgende „Lösung“ wurde zudem auch schulrechtlich bewertet und als geeignet befunden.

Den Absprachen mit der Bezirksregierung entsprechend empfahl die Schulverwaltung der Stadt Oberhausen zunächst folgendes Maßnahmenpaket (vom 26.03.2020):

„Die Schulverwaltung empfiehlt die Mehrklassenbildung in der Jgst. 5 aller drei Realschulen zum kommenden Schuljahr 2020/2021. Alle die hierzu räumlichen und sachlichen Realisierungsbedingungen betreffenden erforderlichen Schritte werden von der Schulverwaltung eingeleitet. Darüber hinaus empfiehlt die Schulverwaltung, das in diesem Verfahrenszusammenhang benötigte politische Votum im Wege einer Dringlichkeitsentscheidung herbeizuführen.“

Im Nachhinein stellten sich Probleme bzgl. einer Koordinierung von Schülerinnen und Schüler von der Theodor-Heuss-Realschule und der Friedrich-Ebert-Realschule zur Anne-Frank-Realschule heraus. Würden die Theodor-Heuss-Realschule und die Friedrich-Ebert-Realschule zunächst ein Losverfahren durchführen und danach abgelehnten Kindern im Ablehnungsschreiben die Möglichkeit eröffnen, sich an der Anne-Frank-Realschule anzumelden, würde es dort auf die wenigen Plätze sehr wahrscheinlich wieder zu überzähligen Anmeldungen kommen. Dann müssten wieder Kinder abgelehnt werden und sich im Nachgang sich erneut an einer der Schulen mit noch freien Plätzen anmelden. Dies wäre dann ggf. sogar für vereinzelte Familien das vierte Anmeldeverfahren.

Somit wurde seitens der Bezirksregierung am beschlossen (Mitteilung gegenüber dem Schulträger ab 02.04.2020):

- Nur die **Theodor-Heuss-Realschule und die Friedrich-Ebert-Realschule** bilden jeweils **eine Mehrklasse**.
- Dennoch haben dann alle drei Realschulen noch einen Überhang. **Die drei Realschulen führen somit ein Losverfahren** durch.
- Die ca. 60 Schülerinnen und bekommen im **Ablehnungsschreiben die Information**, dass sie sich an der **Gesamtschule Osterfeld, dem Sophie-Scholl-Gymnasium oder dem Elsa-Brandström-Gymnasium** anmelden können, da dort noch freie Kapazitäten sind. In dem Ablehnungsschreiben wird gleichzeitig die E-Mail der Schulen veröffentlicht, da die Eltern ihren Aufnahmewunsch zunächst den Schulen per Mail mitteilen können. Weiterhin

Stadt Oberhausen	Drucksache Nr. B/16/5636-01	Termin 11.05.2020	Rat der Stadt
-----------------------------	--	------------------------------	----------------------

84 wird darauf hingewiesen, dass nach den Osterferien bei Wiederaufnahme des
85 Schulbetriebs dann die Aufnahmegespräche an den jeweiligen Schulen erfolgen werden.
86 • Die Gesamtschule Osterfeld, das Sophie-Scholl-Gymnasium und das Elsa-Brandström-
87 Gymnasium bekommen von den Realschulen eine Liste mit den abgelehnten Schülerinnen
88 und Schüler
89

90 Dieses Maßnahmenpaket soll ob der besonderen Situation, die sich aus dem so nicht
91 vorherzusehenden Schulwahlverhalten ergibt, eine außerordentliche Lösung darstellen. Der
92 Schulträger muss die Genehmigung der Mehrklassen über das Dez. 48 der Bezirksregierung
93 Düsseldorf beantragen.
94

95 Es ist allen Beteiligten klar, dass in den nächsten Jahren anders verfahren werden muss und die
96 anlassbezogene Schulentwicklungsplanung weiter sehr hohe Priorität hat. Nach den Osterferien
97 wird es diesbezüglich zu weiteren zielführenden Beratungen zwischen Bezirksregierung und
98 Schulträger kommen.